

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Befehle gekommen, die unbedingt zu offensivem Verhalten im Grenzraume drängten. Außerdem kam auch noch der Befehl für die am 15. beginnende Fernaufklärung der Kavalleriedivisionen.

Im Augenblicke schien es, als ob unsere beiden Aktionen bei Założce und Sokal Ruhe geschaffen hätten. So wollte das KK. nun darangehen, die Versammlung der unterstellten Heereskörper endlich durchzuführen. Demnach sollten die beiden nach Żółkiew entsendeten Baone. wieder zurückgezogen werden, die noch im Abschnitte Żółkiew befindlichen Teile der 4. KD. (sieben Eskadronen) nach Złoczów einrücken, von dort die Infanterie nach Lemberg gelangen. Doch kamen auch diese Befehle nur zum Teil zur Ausführung.

Das AOK. hatte mittlerweile am 11. Aug. die 43. LID. und 35. LstBrig. nach Tłumacz—Ottynia heranziehen wollen, widerrief aber diese Maßnahme am 12. Aug. (C. IV., S. 366 und 371).

Mit erneuter Heftigkeit begannen, und zwar noch am 13. Aug. nm., feindliche Einbrüche in allen Abschnitten, speziell bei Husiatyn, dann bei Brody und westlich des Bug.

Die Kämpfe am 14. und 15. August.

Über Belzec Richtung Rawa Ruska rückte ca. ein feindliches Regiment vor. Die alarmierenden Meldungen nahmen überhand: Narol genommen, Uhnów bedroht, Feind brennt alles nieder, Panik in der Bevölkerung, Zeichenwechsel mit den Russen; abends: das vom X. Korps in Rawa Ruska befindliche Baon. II/89 zurückgeworfen, die Stadt vom Feinde genommen.

Das im Abtransport von Krystynopol nach Brzeżany befindliche Baon. IV/95 mußte auswaggonieren. Dadurch gelang es, am 15. Aug. v.m. den Feind zum Rückzuge zu veranlassen.

An diesem Tag überschritt die 2. KD. die Grenze bei Poryck, aber gleichzeitig setzten feindliche Angriffe bei und westlich Sokal ein. Die Lage für die KD. wurde dadurch bedrohlich und machte neue Entsendungen von Lemberg nötig.

In Kamionka Strumiłowa war die 24. HKBrig. (der 11. HKD., deren Gros von der serbischen Grenze erst später herankam) bereitgestellt, sie sollte am 15. Aug. die Grenze bei Stojanów überschreiten. Sie war von Kosaken umschwärmt, noch am 14. hatte der Feind die Brücke bei Cholejów gesprengt.

Als am 15. mittags die Brigade die Grenze überschritt, wurde sie heftig angegriffen und noch in der Nacht zum 16. mußten ihr weitere Kräfte von Lemberg aus zugeschoben werden.

Brody wurde seit dem 13. angegriffen, und der Kampf dauerte am 14. fort. Um der 4. KD. für die bevorstehende Aufklärung Luft zu verschaffen, wurde auch dorthin die Entsendung eines Baons. von Lemberg nötig.

Auch am Zbrucz herrschte lebhaftige Tätigkeit. Dort sollten am 16. Aug. die 5. HKD. von Grzymalów, die 1. KD. von Skala aus vorgehen. Mit Rücksicht auf die lebhaftige Tätigkeit des Feindes, speziell bei Husiatyn, wurde auch dort die Entsendung zahlreicher Infanterie an die Grenze nötig.